

Naturpädagogik an 3 Tagen pro Woche

Der Naturraum bietet den Kindern Möglichkeiten zum

- Forschenden Erkunden
- Sinnlichen Experimentieren mit den vier Elementen der Natur (Wasser, Erde, Luft, Feuer)
- Beobachten und Erleben von Tieren und Pflanzenwelt

sowie einen Reichtum an Bewegungsfreiheit

Kindliche Bedürfnisse nach Freiheit und Bewegung, sowie nach Ruhe, Entspannung und Geborgenheit werden befriedigt.



Das Team (Personalschlüssel von 220%) unterstützt und begleitet ihr Kind dabei vertrauensvoll und im Dialog.

Kontakt

Naturkindergarten Spatzennest, Goldäckerstraße 20, 71144 Steinenbronn

Kontaktperson: Kita-Leitung Petra Ksoll-Bornhak

Telefon: 07157-530123 oder 0152-53066668

E-Mail: kiga.spatzennest@steinenbronn.de

Web: www.steinenbronn.de

Stand: März 2020

Naturkindergarten Spatzennest

Naturpädagogik an 3 Tagen pro Woche



„Hilf mir es selbst zu tun.“

„Der Weg ist das Ziel.“

Maria Montessori

Öffnungszeiten: 7.30-14 Uhr

Unsere pädagogische Arbeit



Wir sind ein eingruppiger Kindergarten mit maximalen 17 Plätzen für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren.

Selbständiges Spielen und Toben und auch seine Spielpartner selber auszusuchen, ist uns ein großes Anliegen. Das **Freispiel** ist ein wichtiges Element in unserem Tagesablauf. Es fordert die Kreativität und auch mal die Langeweile. Die Erfahrungen zeigen immer wieder, dass verstärkt Rollen- und Gruppenspiele in der Natur unter den Kindern stattfinden.

Zum Alltag gehört auch die alters- und entwicklungsgerechte **Mithilfe und Unterstützung der Kinder**, indem sie z.B. beim Abräumen der Tische mithelfen, auf dem Gartengrundstück kleine Aufgaben übernehmen und auch Verantwortung für kleine Bereiche übernehmen (z.B. Holz besorgen, Werkzeuge sortieren).

Die **Schönheit der Natur**, mit ihrer Ruhe und Struktur, gibt uns Freiraum, vor allem der Bewegung: denn Bewegung ist gerade in diesem Alter ein wichtiges Element beim Erforschen und Entdecken. Unser Puls schlägt wesentlich ruhiger und entspannter in der freien Natur. Die Atmung fließt tiefer und unser Hunger wächst. Durch die Temperaturschwankungen muss immer wieder neu entschieden werden, was man evtl. auszieht. Die Kinder lernen somit von klein auf, sich auf Veränderungen einzulassen. Sie entscheiden früh mit, sich Gedanken über ihr eigenes Wohlbefinden zu äußern und sich auch mit uns auseinanderzusetzen, ob z. B. die Jacke jetzt ausgezogen wird oder warum man sie vielleicht doch noch bei -5 Grad anlassen sollte.

„Es gibt keine andere vernünftige Erziehung, als Vorbild sein.“
Albert Einstein

Unsere pädagogische Arbeit



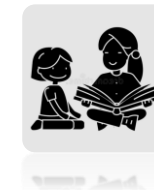
Bild vom Kind

Das Kind steht im **Mittelpunkt** der Arbeit. Das bedeutet nicht, dass wir alles machen, was das Kind möchte, sondern dass es mit seiner ganzen **Persönlichkeit**, seinen **Bedürfnissen und Interessen** wahrgenommen wird. Wir nehmen Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihr soziales Umfeld und legen Wert auf die Gruppengemeinschaft. Das Kind bildet sich selbst und ist von Beginn an neugierig auf seine Umwelt. Dafür braucht er Unterstützung von seinen Bezugspersonen, sowohl zu Hause als auch in den sozialen Einrichtungen.



Zusammenarbeit mit Eltern

Uns ist eine gute Beziehung zu den Eltern wichtig. Tür- und Angelgespräche werden zum kurzen Austausch genutzt, denn nur **gemeinsam** können wir das Kind auf seinem Lebensweg begleiten und unterstützen. Beziehungsarbeit basiert auf **Vertrauen** in die Fähigkeiten jeder einzelnen Bezugsperson und nur **gleiche Ziele** führen zum gewünschten Erfolg.



Rolle der Fachkraft

Wir sehen uns als **Begleiterinnen und Unterstützerinnen** der Kinder in ihrem Tun und in ihrer Art und Weise, die Welt zu entdecken und ihre Erfahrungen mit ihr zu machen. Wir wollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern uns gemeinsam auf den Weg machen, Lösungen zu finden und darüber zu reden. Die Impulse kommen entweder von den Kindern „Guck mal ...“, „Komm mal mit.“ oder auch über unsere Fragen „Siehst du diese Spur? Woher kommt die denn?“. **Forderung und Förderung** der relevanten Grundfähigkeiten für einen guten Schulstart gehört mit in den Alltag und im letzten Kindergartenjahr werden gezielte Angebote durchgeführt und mit den Eltern **konkrete Ziele** vereinbart. Die Stärkung der Gruppenzugehörigkeit ist ein Schwerpunkt der sozialen Kompetenz